

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Spielplatzsanierung abgeschlossen« S. 4

3

März
2022
37. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»»Hähnchenbrust unter Parmesan-Pinienkruste««

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Da saß ich neulich, bei diesem richtig trüben Wetter, vor der Glotze und guckte mir wunderschöne Reiseberichte aus dem Mittelmeerraum mit lokaler Küche an. Das Fernweh setzte umgehend ein, und der Gaumen verlangte nach einem leckeren Gericht aus der südlichen Küche.

Zutaten für 4 Personen

600 g Hähnchenbrust
600 g Kartoffeln
125 g Butter
50 g Pinienkerne und 150 g Parmesan
Rosmarinzweige, Salz, Pfeffer, Thymian,
Rosmarin, Knoblauch natives Olivenöl,
frisches mediterranes Gemüse vom Markt

Zubereitung:

Zuerst wird die Kruste vorbereitet. Dazu weiche Butter bereitstellen. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Öl und Fett leicht anrös-

ten, danach zerkleinern. Den Parmesan in möglichst sehr kleine Stücke zerteilen, zur Not mit einer Küchenmaschine. Thymian mit dem Messer kleinhacken. Dann die Pinienkerne, den Parmesan und den Thymian zu der weichen Butter geben, gut vermischen und mit Pfeffer und Salz abschmecken.

Für die Rosmarinkartoffeln Kartoffeln putzen und vierteln. Knoblauch in dünne Scheiben schneiden. Die Kartoffeln in einer Auflaufform verteilen und Öl, Knoblauch Pfeffer und Meersalz dazugeben. Rosmarin-Zweige neben die Kartoffeln legen. Das ganze bei 200 Grad im vorgeheizten Ofen 45 Min. garen. Ca. 20 Minuten vor Ende der Garzeit das vorgeschnittene Gemüse in eine Pfanne mit Öl geben und leicht salzen. Dann anbraten und im Öl ziehen lassen, zwischendurch wenden. Parallel dazu die Hähnchenbrustfilets mit Salz und Pfeffer würzen, anbraten und dann mit der Krustenvorbereitung belegen und ca. 15 Minuten im Backofen mit garen lassen. Danach alles zusammen anrichten – fertig!



Übrigens ... die mediterrane Küche gilt als abwechslungsreich und gesund: Immerhin gelten die Spanier als die gesündesten Menschen Europas, auch Griechen und Italiener haben eine relativ hohe Lebenserwartung. Studien zeigen, dass eine Umstellung auf Mittelmeerkost nicht nur den Körper, sondern auch den Geist im Alter fit hält. Demnach kann die mediterrane Ernährung sogar helfen, den Ausbruch von Alzheimer hinauszuzögern und den Verlauf einer Demenzerkrankung zu verlangsamen.

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff



SCHEUN OP PLATT

Ick glööv, dat is nu an de Tiet
mol een Gedicht op platt to schrieven.
Dat is een Spooß för alle Lüüd,
de Sprook, de köönt se bannig lieden.

Dat höört sick glieks no Freetiet an,
wenn man so een Geschicht vertelt.
Gau kümmt de een und anner an,
de sick to den Verteller stellt.

Kommodig ward nu gau de Grupp
sitt man tosomen mit'n poor Lüüd,
man sabbelt un lacht sick kaputt
un bannig fix vergeiht de Tiet.

Helga Saake-König



Wir brauchen Sie...

... für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten
und für Archivarbeiten
suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek
(Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung
(dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt:
Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,
Tel. 652 96 90

Zum Titelbild

Über das Amtsgericht (Foto: Hans Martin Reinartz) in der Schädlerstraße, dass im Jahre 1908 nach Plänen des preußischen Baubeamten und Architekten Paul Thoemer im Stil der Zeit gebaut wurde, erschien in der letzten Ausgabe von »Wandsbek informativ« bereits ein ausführlicher Bericht. Auf der folgenden Seite wird ein Prozess am Amtsgericht geschildert: Es ging um ein widerwärtiges Verbrechen, nämlich den Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie.

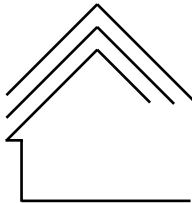


**WUSSTEST DU,
DASS DU MIT UNS
GELD ANLEGEN
UND DABEI DIE
WELT VERBESSERN
KANNST?**

Schon ab
25 € pro
Monat!

Jetzt in die Zukunft investieren:
haspa.de/Nachhaltigkeitsfonds

Ihre Haspa Filialen Wandsbek
Schlossstr. 4, Lesserstr. 150
und Strassburger Str. 38



**Grundeigentümer
Verein
Wandsbek**

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

**Ich glaube jedem, der die Wahrheit
sucht. Ich glaube keinem,
der sie gefunden hat.**

Kurt Tucholsky

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de



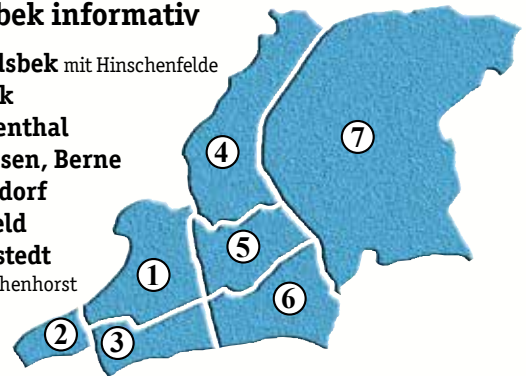
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- 1 Wandsbek mit Hinschenfelde
- 2 Eilbek
- 3 Marienthal
- 4 Farmsen, Berne
- 5 Tonndorf
- 6 Jenfeld
- 7 Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2022 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,75 € + MwSt.

Spielplatzsanierung abgeschlossen

Es kann wieder geklettert und gebuddelt werden

wm - Am 9. Februar war es endlich soweit: Rechtzeitig zum lang ersehnten Frühling konnte der neu gestaltete Spielplatz im Wandsbeker Gehölz an der Jüthornstraße eröffnet werden. Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff ließ es sich dann auch nicht nehmen, persönlich bei der Eröffnung dabei zu sein, schließlich wurden hier immerhin 194.000 Euro verbaut. Dafür wurde der Platz für die kleinen Racker aber auch vollständig erneuert. Nach umfangreichen Garten- und Landschaftsbauarbeiten wurden die neuen Spielgeräte in der Anlage montiert, so dass der Spielplatz bis auf die abschließenden Pflanzarbeiten fertiggestellt ist und durch die Kinder neu entdeckt werden kann.



Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff mit Annette Glowania vom Management des öffentlichen Raumes.



Der dreijährige Joris war mit seiner Mutter der Premierengast auf der Wippe. Fotos: Winfried Mangelsdorff

Die Spielplatzgestaltung erfolgte auf der Basis der Ideen und Wünsche aus einer den Planungen vorangegangenen Kinder- und Jugendsowie Bürgerbeteiligung. Das Spielangebot konnte auf dem etwa 2.000 Quadratmeter großen Spielplatz deutlich verbessert und erweitert werden. Unter dem Thema »Waldspielplatz« können sich nun alle nach Herzenslust bewegen und austoben. Neben einer Kletter-Balancier-Anlage mit »Hochsitz« gibt es ein Trampolin, eine große Wippe, eine Vogelneuschaukel, eine Dreierschaukel, einen Spiel- und Sitzhügel und wieder das beliebte Karussell. Für Kleinkinder wurde ein Sandspielbereich mit Kleinkind-Rutsche und einer eigenen Spielkombination mit drei Matschtischen neugestaltet. Auf diversen »Möbeln« wie Bänken, rustikalen Eichenholzliegen und einem Baumthron kann gepicknickt, geklönt, gespielt oder sich auch einfach nur ausgeruht werden.

Eigentlich muss jetzt nur noch das Wetter mitspielen, damit die Kinder aus dem Umfeld des Gehölzes zahlreich erscheinen und nach Herzenslust spielen und entdecken können. Und für die Erwachsenen, die zum Aufpassen mitkommen, ist natürlich für ausreichend Sitzplätze gesorgt.

Urteil am Amtsgericht

Kinderpornografie in Wandsbek



Verfahren vor dem Amtsgericht. Dass sich der Angeklagte verdeckte hatte nichts mit seinem Schamgefühl zu tun. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Es sind zweifelsohne eine der widerwärtigsten Verbrechen in unserer Gesellschaft: Unzucht mit Minderjährigen und der Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie. Dank neuer Ermittlungsansätze gelingt es den Fahndern immer häufiger, diese Art von Verbrechen aufzudecken und sie, wie am 3. Februar am Amtsgericht Wandsbek, zur Anklage zu bringen. Dort musste sich der Angeklagte J. wegen Besitzes kinderpornographischer Medien verantworten. Er soll in seiner Wohnung in der Kielkoppelstraße diverse Speichermedien mit insgesamt 69.963 Bild- und 492 Videodateien verwahrt haben, die unter anderem den schweren sexuellen Missbrauch von Kindern zeigten. Sämtliche Dateien wurden im Rahmen einer Wohnungsdurchsuchung am 11.09.2018 sichergestellt. Allein die Verlesung der Anklageschrift mit beispielhafter Benennung der Video- und Bildinhalte dauerte 30 Minuten. Anklage und Verteidigung konnten vor Ort Einsichtnahme in die Bilder vornehmen.

Zum Erstaunen der Prozessbeobachter stellte sich heraus, dass der Angeklagte bereits wegen Unzucht mit Minderjährigen vorbestraft war und seinerzeit mit einer Bewäh-

rungsstrafe belegt wurde. Im Prozess zeigte der Angeklagte wenig bis gar keine Reue. Zwar gab er den Besitz der pornografischen Bildformate zu, allerdings um gleich danach zu fragen, ob er die Rechner, iPhones und Datenträger wiederbekommen würde. Weiterhin führte er aus, dass nach seinem letzten Prozess leider die Zeit für eine Therapie bei ihm fehlte, sein Job ließe es angeblich nicht zu.

Mit diesen Argumenten war Strafmilderung kaum zu erwarten. Insofern erstaunte es schon, dass die Verteidigung auf eine weitere Bewährungsstrafe plädierte, während die Staatsanwaltschaft eine Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 10 Monaten beantragte. Nachdem sich die Richterin mit den Schöffen zu einer 15-minütigen Beratung zurückgezogen hatte, stand das Urteil: 2 Jahre und 8 Monate Freiheitsentzug ohne Bewährung. Zu Gute kam dem Angeklagten lediglich, dass die Tat vor der Gesetzesverschärfung zur Kinderpornografie stattfand.

Bleibt zu hoffen, dass der Angeklagte geläutert aus dem Vollzug hervorgeht. Und sich diese Taten nicht wiederholen.

Hilfe für Tschernobyl-Kinder

Ein großes Dankeschön aus der Ukraine

fp - Die Kinder in der Tschernobyl-Region haben später als bei uns ihre Weihnachtspäckchen bekommen, denn dort wird das ukrainische Weihnachtsfest erst am 7. Januar gefeiert. 140 Päckchen wurden im Advent gepackt. Schüler des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums hatten Spenden abgegeben: Mützen, Schals und Handschuhe, Schreibwaren und Drogerieartikel, Spielzeug und etwas Schokolade. Die Klassen 5c (Nina Pätzig, Katharina Prinz) und 6b (Kathrin Lenk) hatten dann mit großem Engagement weihnachtlich beklebte Schuhkar-



Schüler der Klasse 5c des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums hatten Päckchen für Kinder in der Tschernobyl-Region gepackt. Foto: Regine Fiebig



ivd

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780



seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de

*Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark*

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

Stint satt



Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr
So. 11-20 Uhr · Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Wer möchte
Sprachkurse
im Bürgerverein anbieten?



Seminarräume vorhanden, Kontakt siehe S. 23

tons gefüllt. Im Dezember wurden die Päckchen per Lkw in die Ukraine transportiert und in den letzten Januartagen an die Kinder der Tschernobyl-Region verteilt.

Seit zehn Jahren kümmert sich der Verein PRYVIT um die Kinder aus der Tschernobyl-Zone rund um das Dorf Narodychi. Die Gegend ist immer noch stark radioaktiv bestrahlt, obwohl der Reaktorunfall inzwischen mehr als 35 Jahre zurückliegt. Die Menschen, die dort heute noch leben, sind zu arm um anderswo hinzuziehen. Durch die stete Strahlenbelastung ist ihr Immunsystem geschädigt, etliche Kinder sind Waisen oder Halbwaisen, da viele Eltern früh an Krebs sterben.

Die Infrastruktur ist nach dem Reaktorunfall zusammengebrochen. Die Arbeitslosigkeit ist hoch, die Perspektivlosigkeit setzt den Menschen zu, denn hier wird staatlicherseits nichts mehr investiert. Die Region ist verloren und blutet aus. Jedes Mal, wenn wir dort sind, sehen wir mehr verfallene Häuser. Das ist deprimierend. Mit unserem Engagement bringen wir etwas Licht in die armen Hütten.

Der Verein PRYVIT hat die Familien in der Coronazeit mit Kleidung, Nahrungsmitteln, Drogerieartikeln und Schulsachen versorgt. Eine Lehrerin des örtlichen Gymnasiums verteilte die Pakete in den weit verstreut liegenden Dörfern.

In diesem Sommer hofft der Verein wieder 20 Kinder in das Schullandheim Erlenried in Großhansdorf einladen zu können, wo sie sich dann drei Wochen erholen dürfen, von Ärzten behandelt werden und Ausflüge unternehmen. Und sicher können sie auch wieder einen Tag am Unterricht des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums teilnehmen. Die Schule unterstützt die Arbeit des Vereins ganz im Sinne ihrer Namenspatronin Charlotte Paulsen, der Sozialreformerin: »Charlotte hilft«. Bitte unterstützen auch Sie den Verein mit einer Spende:

PRYVIT – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.
www.pryvit.de, Info@pryvit.de
IBAN: DE16 2005 0550 1241 1508 28



Kinder in der Tschernobyl-Region freuten sich über die Weihnachtsgeschenke aus Deutschland. Foto: Alla Dzedzenko

Kartoffel ist Giftpflanze des Jahres

nt - Zum 18. Mal gab der Botanische Sondergarten das Ergebnis der Wahl zur »Giftpflanze des Jahres« für dieses Jahr bekannt:

		Stimmen	Anteil
1. Platz	Kartoffel (<i>Solanum tuberosum</i>)	480	27,5 %
2. Platz	Lebensbaum (<i>Thuja sp.</i>)	370	21,1 %
3. Platz	Schwarzes Bilsenkraut (<i>Hyoscyamus niger</i>)	361	20,6 %
4. Platz	Dickmännchen (<i>Pachysandra terminalis</i>)	308	17,6 %
5. Platz	Blauer Nachtschatten (<i>Lycianthes rantonnetii</i>)	232	13,2 %

Die Kartoffel ist heute als Grundnahrungsmittel nicht mehr aus Rezepten und Speisekarten wegzudenken. Mit der Wahl der Kartoffel zur Giftpflanze des Jahres soll auf die Giftwirkung in den grünen Pflanzenteilen und Früchten aufmerksam gemacht werden. Die Kartoffel steht beispielhaft dafür, dass es mit wenigen Grundkenntnissen problemlos möglich ist, unfallfrei mit Giftpflanzen in Haus und Garten zu leben. Denn das Uhrwerk der Biodiversität ist auch auf die giftigen Vertreter in Flora und Fauna angewiesen!

Die Aktion »Giftpflanze des Jahres« geht weiter. Bis zum 20. Mai kann man Kandidatenvorschläge für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2023 machen. Die Wahl der »Giftpflanze des Jahres« 2023 beginnt am 1. Juni und endet am 15. Dezember.

Unter www.hamburg.de/giftpflanze-des-jahres findet man weitere Informationen.

Pflanzentauschtisch

pm - Narzissen-, Tulpen- und Hyazinthenzwiebeln sowie Christrosen werden gern vorgetrieben als Topfpflanze für Wohnungen gekauft. Viele landen dann abgeblüht in der Biotonne oder im Restmüll. Schade, denken die »Wegwerfenden« sicherlich, aber wo sollen die Pflanzen hin, wenn kein Garten vorhanden ist? Hier möchte der Botanische Sondergarten vermitteln. Bis zum 16. Mai steht der Pflanzentauschtisch wieder vor dem Gewächshaus und nimmt alle abgeblühten Zwiebelpflanzen und Christrosen aus Zimmerkultur auf.

Wie auch im vergangenen Jahr nimmt der Botanische Sondergarten den abgeblühten Rittersternen an (häufig als *Amaryllis* im Handel). Im kleinen Raum (kalte Abteilung) des Gewächshauses steht für diese Pflanzen eine Kiste bereit. Es ist zu beachten, dass die Blumenzwiebel über die Blätter Energie für den Austrieb in der nächsten Saison speichern. Daher dürfen die Blätter nicht abgeschnitten werden.

Pflanzenfreunde mit eigenem Garten können sich dann die »Freilandzwiebelpflanzen« und Christrosen kostenlos abholen und in den Garten pflanzen. Die Rittersterne können auch im Zimmer gepflegt werden und belohnen die gute Pflege mit einer schönen Blüte zu Weihnachten.

Der Tauschtisch ist montags bis donnerstags von 7 bis 15 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr in der Walddörferstraße 273 erreichbar.

Energetische Körperbehandlung

Informationsabend am 23. März um 19 Uhr



Margarete Karoum begleitet Menschen, die mehr Bewusstsein und Bewusstheit erlangen wollen, die verstehen wollen wie Körper, Geist und Seele miteinander korrespondieren und verbunden sind.

Selbst von Schmerzen betroffen wollte sie verstehen wie und warum diese entstehen und suchte nach

Möglichkeiten einer dauerhaften Heilung. Das führte sie letztendlich zur der energetischen Körperarbeit und genau das wurde zu ihrer Herzensangelegenheit.

Margarete Karoum erkannte, dass durch den energetischen Einfluss auf den physischen Körper körpereigene Selbstheilungskräfte mobilisiert werden und die Energie in Körper-Bereiche fließt, die es am meisten benötigen. Themen, die einen sehr belasten, die sofort Tränen- oder Traurigkeitsgefühle erzeugen, können aufgelöst werden. Der Mensch kommt immer mehr zur inneren Ruhe, unterstützt durch Meditationen, dehnende Körperübungen und Selbstbeobachtung.

Interessierte sind herzlich am Mittwoch, 23. März um 19 Uhr, zu einem Informationsabend im Haus des Bürgervereines Wandsbek, Böhmestraße 20 eingeladen. Ab April wird Margarete Karoum energetische Körperbehandlungen (Prana-Behandlungen) dort jeden Mittwochnachmittag von 15-19 Uhr anbieten (Anmeldung unter 0176 213 918 03). Dauer einer Behandlung ca. 60 Min., energetischer Ausgleich dafür 80,- Euro. Auch sind ab dann wöchentliche Treffen mit anschließender Meditation geplant, mehr Informationen darüber am Informationsabend.

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



JUNGNICKEL

SANITÄR

Wir meistern Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Dennis Thering in Wandsbek

Informationen aus erster Hand für die Bürgerschaft



Auf Informationsreise im Wahlkreis Wandsbek, v. l.: Dennis Thering (CDU-Fraktionsvorsitzende der Hamburgischen Bürgerschaft), Ralf Niedmers (Wandsbeker Wahlkreisabgeordneter in der Bürgerschaft) und Dr. Natalie Hochheim (Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung).

Dennis Thering, CDU-Fraktionsvorsitzende der Hamburgischen Bürgerschaft, besuchte am 31. Januar im Zuge seiner Informationsreise durch die Hamburger Wahlkreise den Wahlkreis Wandsbek.

Am Info-Stand im Eingangsbereich des Einkaufszentrums Quarree sprach Thering mit interessierten Bürgern über aktuelle Themen wie die Corona-Politik und Fragen der Verkehrspolitik. Begleitet wurde er von für Wandsbek wichtigen CDU-Persönlichkeiten, wie dem Wandsbeker Wahlkreisabgeordneten in der Bürgerschaft Ralf Niedmers und der Bezirkspolitikerin Dr. Natalie Hochheim. Sehr schnell wurden auch zusätzlich besorgniserregende Themen angesprochen, wie z. B. die Absicht des Bezirksamtes den Wochenmarkt durch eine beabsichtigte Bebauung empfindlich einzuschränken.

Der direkte Kontakt zu den Bürgern, so Thering, sei ihm besonders wichtig, damit er und Ralf Niedmers in der Bürgerschaft authentisch über die Geschehnisse in Wandsbek berichten und folgerichtig positiven Einfluss nehmen können.

»Sich kümmern« war auch mit ein Grund, weshalb Thering in seiner Funktion als Fraktionschef Hamburgs Wahlkreise besuchte, um sich von Bürgern, Unternehmen und Institutionen berichten zu lassen, wo genau »der Schuh drückt«.

Thering und Niedmers, auch Fachsprecher für Sport der CDU-Bürgerschaftsfraktion, besuchten u. a. den Turnerbund-Hamburg Eilbeck e.V. von 1880. Sie interessierte besonders die Sicht Udo Heins, Geschäftsführer des T.H.-Eilbeck, auf die Fördermaßnahmen seitens des Senats hinsichtlich der »Überlebenschancen« der vielen und gerade kleineren Sportvereine. Auch können sportliche Aktivitäten unter Corona-Bedingungen nicht wie eine Verlagerung eines »normalen« Arbeitsplatzes zu einem Homeoffice-Arbeitsplatz umfunktioniert werden. Hier gilt es mit viel Kreativität Lösungen zu entwickeln, die letztlich nicht am Geld scheitern dürfen. Jeder Mensch profitiert gesundheitlich, wenn er bis ins hohe Alter sportlich aktiv bleiben kann. Das hilft beteiligten Institutionen auch und gerade im Gesundheitssystem diese zu entlasten. Dennis Thering und Ralf Niedmers waren dankbar aus beruflichem Munde Zusammenhänge und Wirkungsweisen noch gezielter erläutern zu bekommen und versprochen diese wichtigen Informationen in die Bürgerschaft zu transportieren.

Dieter Grützmacher

Mein Baum – meine Stadt

Für diejenigen Bürger, die sich im öffentlichen Raum engagieren möchten, ist die Spende eines Baumes eine gute Möglichkeit: Für eine lange Zeit sieht und fühlt man, dass man sich für seine Stadt, seinen Stadtteil engagiert hat. Aus dem gleichen Grund ist die Pflanzung eines Baumes ein beliebtes Geburtstagsgeschenk an Kinder oder Enkelkinder.

Bäume haben viele positive Effekte auf das Klima und – in vielfältiger Hinsicht – auch auf die Umwelt, auch im übertragenen Sinn: Sie wirken sich positiv auf die Lebens- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum aus und erfüllen damit gesundheitliche und soziale Funktionen.

Momentan ist wieder Pflanzzeit, weswegen beim Projekt »Mein Baum – meine Stadt« des Senates, bei dem Bürger bereits seit 2011 Straßenbäume (hierbei geht es nur um Straßenbäume) spenden können, am 15.11.2021 viele neue Standorte eingefügt wurden.

Aus den Antworten der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und des Bezirksamtes auf ein Auskunftersuchen ist folgendes zu entnehmen:

Die Pflanzkampagnen entsprechen nicht dem Kalenderjahr. Die Pflanzungen werden von Oktober bis Ende April

durchgeführt und sind dementsprechend für die Kampagne 2021 noch nicht abgeschlossen und die Auswertung erfolgt im 2. Quartal 2022.

Pflanzkampagne	Plantungen
2011	714
2012	136
2013	102
2014	4
2015	266
2016	282
2017	294
2018	163
2019	123
2020	Wegen der Pflanzaktion mit Sondermitteln der Bezirksversammlung, wurden keine zusätzlichen Standorte für »Mein Baum - meine Stadt« gemeldet.
2021	Zahlen liegen noch nicht vor, Pflanzkampagne läuft noch.

Die Baumstandorte ergeben sich aus den zuvor aus verkehrssichernden Gründen gefälltten Bäumen, die zum überwiegenden Teil am gleichen Ort ersetzt werden sollen.

Aktuell sind 599 Standorte ausgewiesen, elf davon sind bereits voll bespendet: www.hamburg.de/mein-baum-meine-stadt/

Die Spender werden – mit ihrem Einverständnis – namentlich auf der Seite der Loki-Schmidt-Stiftung genannt. Ebenso gibt es am Rathausmarkt eine Plexiglassäule, auf der die Namen veröffentlicht werden. Die Aktualisierung kann aus organisatorischen Gründen allerdings nur in größeren Abständen erfolgen, da die Säule immer wieder angepasst werden muss. Bei einer Vollspende bekommen die Spender eine Urkunde von der Loki-Schmidt-Stiftung ausgestellt.

Die Spendenaktion »Mein Baum – meine Stadt« soll helfen, Baumlücken zu schließen. Spendenbäume werden daher für Neu- und Nachplantungen genutzt, und nicht für Ersatzplantungen für Fällungen von Dritten, zum Beispiel wegen Baumaßnahmen.

Straßenbaumbilanz im Bezirk Wandsbek in den Jahren 2016 bis 2020	Fällungen	Plantungen
2016	730	474
2017	575	445
2018	331	365
2019	486	595
2020	609	375

Betten SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

MK Reinigung
 Nähstübchen

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona durchgehend geöffnet!

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

Lieferengpässe bei TV- und Elektrogeräten?

Radio Kröger liefert zuverlässig und pünktlich!

Dank unserer ausgezeichneten Handelsbeziehungen zu Lieferanten und Herstellern können wir viele Modelle schnell und kompetent anliefern und installieren. Unser Motto: **Service macht den Unterschied!**

SP: Radio Kröger
Electronic-Partner

Sprechen Sie uns an!

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Erinnerungen an den Wandsbeker Turnerbund

Von Horst Willborn

Am 15. Januar 2011 feierte der Wandsbeker Turnerbund von 1861 (WTB) sein 150-jähriges Bestehen. In »Wandsbek informativ«, Ausgabe Februar 2011, hat Helmuth Fricke aus der Geschichte des Vereins berichtet, und die März-Ausgabe der gleichen Monatszeitschrift enthält einen kurzen Artikel über die Jubiläumsfeierlichkeiten. Doch welche Erinnerungen verbinden sich mit dem Vereinslebens für einen jugendlichen Turner aus grauer Vorzeit?

Unser Vater, geboren 1889, war Turner in seinem Geburtsstädtchen Krakow am See in Mecklenburg gewesen. Seine Militärzeit verbrachte er ab 1908 bei den Wandsbeker Husaren. Nach dem I. Weltkrieg blieb dann Wandsbek seine Heimat nach der Heirat 1920 mit Louise Hiesener, unserer Mutter. Alle vier Kinder unserer Eltern sind in Wandsbek groß geworden. Nur der Jüngste, Rudolf, war während des II. Weltkriegs längere Zeit in der Kinder-Landverschickung in Bayern und konnte später wegen der Ausbombung des Elternhauses im Juli 1943 zunächst nicht nach Wandsbek zurückkehren.

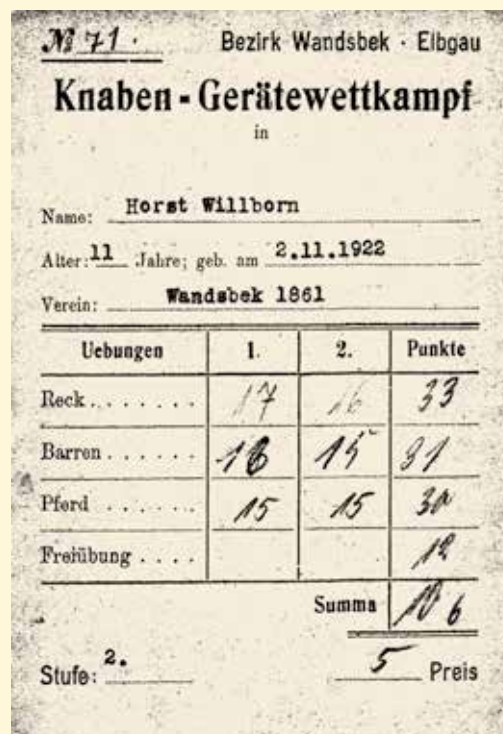
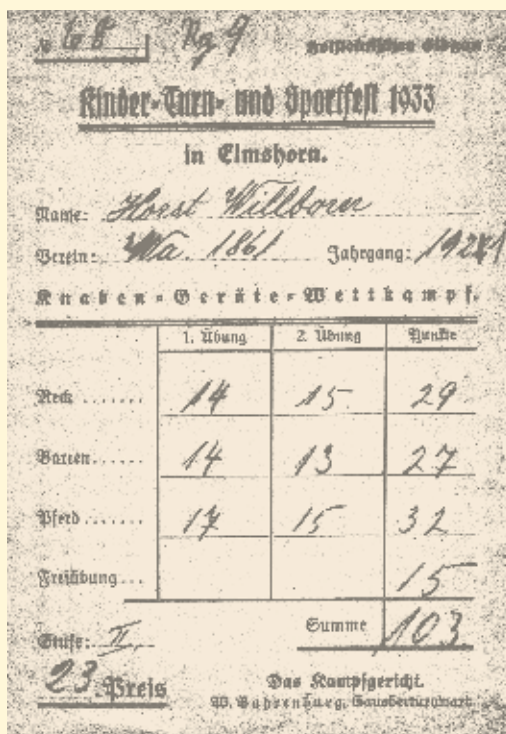
Es war um 1930, als unser Vater meinen Bruder Walter und mich beim WTB in der Jahnstraße am Wandsbeker Gehölz

anmeldete. Wir wohnten damals nicht so weit entfernt in der Schloßstraße. Für mich als neunjährigen und meinen anderthalb Jahre jüngeren Bruder eröffnete sich im WTB und seiner großen Turnhalle eine ganz neue Welt. Der damalige Sportwart war Wilhelm Welzel. Wir nannten ihn Papa Welzel. Er war ein schwergewichtiger Mann. Wenn er seine Riesenwellen am Hochreck turnte und sich dabei die Reckstange weit durchbog, befürchteten wir, dass sie durchbrechen würde. Aber er war beliebt bei uns Kindern. Jeder Neuling musste als Mutprobe das lange Tau hinaufklettern, das am Turnhallendach – also in neun Metern Höhe – befestigt war. Beim oberen Ende des Taus bewegte man sich zwischen dem Dachgebälk, das frei lag. Die Höhe war schon beängstigend, und die Kühle, die uns dort empfing, machte uns auch nicht mutiger. Nur Papa Welzels aufmunternde Worte – „nun hast du es gleich geschafft!“ – halfen uns, die Klettertour bis zum Ende fortzusetzen.

Wer kann sich noch erinnern an die Vielzahl der Geräte in der Turnhalle? Neben dem gerade beschriebenen langen Tau gab es – ebenfalls an der Turnhallendecke befestigt – einen Rundlauf. Das war ein Drehkranz, von dem mehrere Seile heruntergelassen werden konnten, die unten eine Schlaufe hatten, in die fünf oder sechs Turner mit beiden Händen hineinfassen konnten. Auf Kommando liefen alle Sechs los und konnten dann bei entsprechender Geschwindigkeit die Füße hochheben und sich hängen lassen, so dass man fast das Gefühl wie in dem Kettenkarussell auf dem Jahrmarkt hatte. Wir liebten

dieses Gerät; aber es war kein Wettkampfgerät wie Reck, Barren, Pferd oder Kasten.

Wie verlief so eine Turnstunde? Es ging wohl auf den Turnvater Jahn zurück, dass neben dem jeweiligen Turngerät in einer Riege Aufstellung genommen wurde. Ein Vorturner, ein älterer Jugendlicher, leitete die Riege und ließ nacheinander jeden vortreten, um ihn z.B. eine Kniewelle am Reck machen zu lassen. Er gab dabei Hilfestellung. Außerdem lagen Matten unter dem Reck, um weich zu fallen, wenn man einmal abrutschte. Das Kastenturnen war die Vorstufe



Der Wandsbeker Turnerbund gehörte bis 1894 dem Südholsteinischen Gau und ab 1896 dem Holsteinischen Elbgau der Deutschen Turnerschaft an.

für das Pferd. Der Kasten konnte durch Herausnehmen oder Hinzufügen einzelner Rechteckteile in der Höhe verstellt werden. Außerdem konnte der Kasten quer oder in Längsrichtung stehen. Zur Erleichterung des Absprungs wurde vor den Kasten ein Sprungbrett, evtl. sogar ein Federsprungbrett gelegt. Ich kann mich erinnern, dass zu Silvester ein Mittturner einen Knallkorken unters Sprungbrett gelegt hatte. Es gab einen gewaltigen Knall. Doch zum Glück verletzte sich der Abspringer nicht. Aber Papa Welzel hielt uns eine Gardinenpredigt.



Die 1. Herrenriege des Wandsbeker Turnerbunds beim Turnen am Seitpferd 1931.

Zweimal pro Woche hatten wir eine Turnstunde. An-

schließend blieben wir oft noch auf dem Platz vor der Halle und spielten Ball, oder wir versuchten, einen Blick in die Halle zu tun, wo nach uns das Frauenturnen stattfand. Das war nicht ganz einfach. Die großen Hallenfenster waren zum Schutz gegen Ballwürfe mit Maschendraht verkleidet. Wir mussten uns am Maschendraht hochziehen, um die Frauen in ihrer schwarzen Gymnastikbekleidung beim Keulenschwingen zu bewundern, einer Sportart, die heute wohl ausgestorben ist. Auf dem Vorplatz von der Halle bis zum Gehölz wurde im Sommer die Leichtathletik betrieben – Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf. Ein herausragender Athlet des Vereins (namens Schlüter) warf den Speer so weit, dass er mit der Spitze durch den Zaun hindurch drang und im Fußweg stecken blieb, der damals unmittelbar hinter dem Zaun am Rand des Gehölzes entlangführte.

Beliebt waren auch die Turnvereinsausflüge z.B. am Himmelfahrtstag. Klecken bei Buchholz als Zielort ist mir in Erinnerung. Dort gab es für uns Kinder einen großen Spielplatz. Außerdem wurde im Freien gepicknickt. Vor der Rückfahrt mit der Bahn versammelten wir uns alle im Kreis und sangen im Kanon „Wann und wo, wann und wo, sehen wir uns wieder und sind froh.“

Natürlich gab es auch Wettkämpfe mit anderen Turnvereinen in Schleswig-Holstein, z.B. in Dockenhuden bei Blankenese. Ich kann mich nicht erinnern, ob und welche Preise verliehen wurden. Jedenfalls konnte jeder seine Wettkampfkarte mit entsprechender Bewertung mit nach Hause nehmen. Zwei von diesen Karten haben die Zeiten bei mir überstanden.

Helmuth Fricke erwähnte in seinem Bericht, dass ein Erweiterungsbau der Turnhalle geplant war; aber aus den verschiedenen Gründen nie zur Ausführung gelangte. Das ist vielleicht in den Annalen des Vereins nicht verzeichnet; jedenfalls erfolgte Anfang der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts eine Erweiterung der Halle auf der Ostseite. Der Anbau hatte nicht die Deckenhöhe der Halle und wies eine Besonderheit auf. Er hatte keinen Holzfußboden, sondern der Boden bestand aus einer Schicht von Reishülsen. Das erleichterte den Abgang vom Hochreck, dessen Halterungen an der Decke des Anbaus befestigt waren. Der Reishülsenboden war wohl eine Modeerscheinung in damaliger Zeit. Wir Kinder waren weniger erfreut darüber; denn wir mussten die Hülsen wieder zusammenfegen, die nach dem Turnen auf dem Fußboden der Halle verstreut lagen.



Die Sieger des Wandsbeker Turnerbunds beim Norddeutschen Turnfest 1935 in Lübeck. Fotos: Wandsbeker Turnerbund von 1861 (WTB)

Marktschwärmer zogen um Ein gesundes und nachhaltiges Konzept

Immer mehr Menschen wollen wissen, was in ihren Lebensmitteln steckt, wo sie herkommen und wer sie herstellt. Was liegt da näher, als die Erzeuger während des Einkaufs einfach persönlich danach zu fragen? Die Marktschwärmer-Idee macht es möglich. Im Hamburger Osten gibt es seit knapp zwei Jahren einen Marktschwärmer-Wochenmarkt in Tonndorf. Immer dienstags ab 18 Uhr findet der Markt statt. Seit Dezember 2021 ist die Schwärmerei nun zur Grundschule Tonndorf in die Tonndorfer Schulstraße 9 umgezogen.



Tanja Mühle von den Marktschwärmern freute sich, dass das gesunde und nachhaltige Konzept so gut ankommt. Foto: Marktschwärmer

Die Schwärmerei wurde von Tanja Mühle gegründet: „Ich freue mich, dass nicht nur unsere Stammkunden den Umzug mittragen und viele weiterhin regionale Lebensmittel über uns beziehen. Wir sind auch während der Pandemie ein verlässlicher Versorgungspunkt und für die Betriebe eine zusätzliche Vertriebsquelle.“ Mit nun zweijähriger Erfahrung organisiert sie den wöchentlichen Markt und sorgt so dafür, gute Lebensmittel aus der Region direkt in die Nachbarschaft zu bringen – und die Erzeuger gleich mit. Nötig war der Umzug, da am alten Standort im Roterlenweg Baumaßnahmen stattfinden werden.

Eine einfache Idee: Online bestellen, um die Ecke abholen! Marktschwärmer schafft eine direkte Verbindung zwischen den Erzeugern und Verbrauchern einer Region: Die Kunden bestellen bequem im Onlineshop ihrer Schwärmerei auf www.marktschwärmer.de. Einmal in der Woche kommen Kunden und Erzeuger für eine Stunde in der Schwärmerei vor Ort zusammen, um die Bestellungen persönlich zu übergeben. Die Lebensmittel stammen ausschließlich von bäuerlichen Erzeu-

gern, Lebensmittel-Handwerkern und kleineren Manufakturen aus der Region. Im Durchschnitt liegen zwischen Herstellungsort und Schwärmerei nicht mehr als 30 km Transportweg. Zum Sortiment gehören Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Brot, Honig, Käse und Molkereiprodukte sowie ausgewählte Feinkostwaren. Ein Großteil ist Bio- oder Demeter-zertifiziert.

In der Schwärmerei handeln Erzeuger und Verbraucher direkt miteinander: Der Kunde bezahlt seinen Warenkorb direkt nach der Bestellung online. Der Erzeuger gibt von seinem Nettoumsatz 8,35% an den Gastgeber für die Organisation der Schwärmerei und 10% an Marktschwärmer für die Bereitstellung der Plattform ab. Der Großteil der Einnahmen bleibt mit 81,65% beim Erzeuger. Fair, transparent und nachhaltig für Erzeuger und Verbraucher.

Marktschwärmer erleichtert damit gerade kleineren Erzeugerbetrieben den Zugang zu Kunden, die Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit in ihrem Einkaufskorb legen: Die Erzeuger bestimmen die Preise für ihre Produkte selbst – weil sie selbst am besten wissen, was ein fairer Preis für ihre Arbeit ist. Dank der Vorbestellung über den Onlineshop kann der Erzeuger exakt planen und vermeidet unnötige Kühl- und Transportkosten und die Verschwendung verderblicher Ware.



Am meisten schätzen Marktschwärmer-Kunden, dass sie die Herkunft ihrer Lebensmittel direkt nachvollziehen können. Der persönliche Kontakt mit den Erzeugern schafft Vertrauen in die Qualität der Produkte und ein gutes Gefühl! Mit jedem Einkauf bei Marktschwärmer wird die regionale Wirtschaft gefördert. Marktschwärmer heißt Transparenz und fairer Handel – für alle.

Das Marktschwärmer-Netzwerk hat in den letzten Monaten während der stark restriktiven Corona-Einschränkungsmaßnahmen ein enormes Wachstum erfahren: Seit Pandemiebeginn im März 2020 konnte ein Zuwachs von 50% von aktiven Erzeugern und neuen Schwärmereien verzeichnet werden. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Bleibt zu hoffen, dass uns dieses gesunde und nachhaltige Konzept noch lange erhalten bleibt.

Winfried Mangelsdorff

Unglückliches Glücksspiel – Eine Sucht ohne Konsum

Problematisches Glücksspiel ist eine verdeckte psychische Störung in unserer Gesellschaft. Gerade während des Lockdowns haben vermehrt Menschen mit dem Spielen begonnen. Es handelt sich hierbei überwiegend um Männer im Alter zwischen 18 bis 35 Jahren. Spielsuchtgefährdete Frauen sind in der Regel 10 Jahre älter. Die Spielmöglichkeiten reichen von Sportwetten über Casinos und einarmige Banditen bis hin zu Kartenspielen. Alle Angebote gibt es auch Online über eine Vielzahl von Anbietern.



Häufig haben Personen, die Probleme mit Glücksspiel haben, auch noch andere psychische Störungen. Dazu kommen nicht selten dann auch noch Depressionen oder Angststörungen.

Das problematische Glücksspiel kann verheerende Folgen für die ganze Familie haben, z. B. wenn ein Familienmitglied das gesamte Haushaltsgeld verspielt und darüber hinaus auch noch Schulden macht.

Das CCD – Coaching Center Direct GmbH bietet am 17. März von 18 bis 20 Uhr ein Webinar an, das sich an Familienangehörige und Freunde von Betroffenen richtet sowie an zertifizierte MHFA-Ersthelfer.

Teilnehmer lernen das Störungsbild »problematisches Glücksspiel« kennen, wie die Symptome erkannt werden und wie Gespräche mit Betroffenen geführt werden können, mit dem Ziel sich schnell in professionelle Hilfe zu begeben.

Die Teilnahme am live Online-Workshop kostet 35 €, die Anmeldung ist unter www.mentale-fitness-hamburg.de möglich. Es wird empfohlen, vorher einen MHFA-Ersthelferkurs zu besuchen, um den persönlichen Nutzen aus dem Webinar noch zu verstärken.

Für sich selbst und andere etwas tun:

Die Mental Health First Aid ist eine weltweite Bewegung. Laien werden geschult, um psychische Störungen zu erkennen, angemessen zu reagieren und professionelle Hilfe einzuleiten. Das kann sogar lebensrettend sein! Interessiert? Besuch bei www.mentale-fitness-hamburg.de um mehr zu erfahren und sich anzumelden.

Das kann jeder lernen! Jeden Monat Termine, los geht's!



Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
 Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
 Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



Häusliche Pflege



ASB-Sozialstation Wandsbek
 Brauhausstieg 52-55
040 687192

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf
 Denksteinweg 32
040 665152

Mit Sicherheit gut umsorgt



Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Bandagen
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Blutdruckmessgeräte
- ✓ Sportartikel
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99  **Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr**
www.seidel-orthopaedietechnik.de **Sa. geschlossen**

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske



DAS NEUE MAGAZIN IST DA!

Mit rund 170 Kurstipps

VHS-Zentrum Ost
 Berner Heerweg 183
 22159 Hamburg
www.vhs-hamburg.de




In Deutschland gilt derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für viel gefährlicher, als derjenige, der den Schmutz macht.

Kurt Tucholsky

Coronatest falls erforderlich

Testen gern, nur wie?

Ob allgemeine Veranstaltungen, shoppen im Quarree, Dienstleistungen zur Körperpflege, Restaurants oder Sportstätten: kaum ein Bereich des täglichen Lebens kommt derzeit ohne einen geboosterten Impfnachweis oder ein negatives Testzertifikat aus. Was für fitte Menschen ein übersichtliches Problem ist, ist für andere wie bei-



Hinweisschild schön und gut, aber wie dahin kommen?

spielsweise solche mit Mobilitätseinschränkungen, eine kaum zu meisternde Herausforderung: Wie komme ich zum nächsten Test-Center? – „Das ist eine Frage, die nicht wenige Bürger um uns herum in einen Kreislauf führt, aus dem sie ohne fremde Hilfe nicht herauskommen“, sagte Birgit Wolff, FDP-Fraktionsvorsitzende in Wandsbek, „einfach mal eben den Bus nehmen geht für sie nicht.“ Grund: Der HVV verlangt einen 3G-Nachweis. Diesen aber können viele ältere Personen, zumal mit Vorerkrankungen oder solche mit eingeschränkten Bewegungsfähigkeiten, aber nicht vorzeigen, weil sie aus verschiedenlichen Gründen von einer Impfung befreit sind. Ein solches Attest allein reicht aber nicht für Bus und Bahn: „Was hier notwendig ist, ist ein aktueller negativer Test“, sagte Wolff, „und da wird klar: Hier beißt sich die Katze in den Schwanz. Diese nicht impffähigen und mobilitätseingeschränkten Personen benötigen einen Bus, um zu einer Teststation zu kommen, und um diesen Bus nutzen zu können, einen aktuellen Test...“ Da die Tests zudem nur eine kurze Gültigkeitsdauer haben, könne sich auch nicht jeder immer wieder ein Taxi zur nächsten Teststation leisten. „Wenn Nachbarschaftshilfe ausfällt, sind diese Menschen von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, von Einkäufen und Arztbesuchen ausgeschlossen, da ihr gewohnter Transportweg, der Bus, ihnen verwehrt ist.“

Allerdings gäbe es eine Lösung, die in Hamburg bereits bestens bei Unternehmen funktioniert, die ihre Mitarbeiter testen lassen – und genau darauf zielt der Antrag, den die Fraktion in der Bezirksversammlung einbrachte. Birgit Wolff beschrieb das so: „So wie es mobile Impfangebote gibt, gibt es auch in Hamburg erfolgreich arbeitende mobile Test-Stationen. Es ist eigentlich selbstverständlich, dass das Bezirksamt nicht nur für mobiles Impfen, sondern auch für ein Inklusionsangebot der nicht impffähigen mo-

bilitätseingeschränkten Personengruppen sorgt – durch den Einsatz einer mobilen Test-Station, die beispielsweise Wohn- und Pflegeheime ebenso anfährt wie Tagesaufenthalts-einrichtungen.“ Andere zentrale Orte, die beispielsweise gar nicht mehr vom HVV angefahren werden wie die Straßenzüge jenseits der Jüthornstraße böten sich ebenfalls an. Ziel müsse sein, das Testen zu den Menschen zu bringen, wenn die Menschen nicht selbst zum Testen kommen können. Diejenigen, deren Alltagsbewältigung ohnehin herausfordernd ist, dürften nicht ausgegrenzt und abgestellt bleiben. „Letztlich ist es ein kleiner Schritt“, sagte Birgit Wolff, „aber einer mit großer Hilfe für die betroffenen Menschen. Allein schon, selbstbestimmt den Bus nehmen zu können, gehört zu den großen Freuden und Freiheiten des Alltags, die ihnen derzeit verwehrt sind.“

Die Bezirksversammlung vom 3. Februar überwies den Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD in den Hauptausschuss, damit die Verwaltung zwischenzeitlich die Umsetzbarkeit prüfen kann.

Winfried Mangelsdorff

AWO bietet Lebenslagenhilfe an

pm - »AWO AQtivus«, ein gemeinnütziges Tochterunternehmen der AWO Hamburg, startete in den Bezirken Wandsbek und Hamburg-Nord ein neues Unterstützungsangebot für bedürftige Menschen. Dazu zählen insbesondere Ältere oder chronisch Kranke, die öfter alleine und unterhalb der Armutsgrenze leben und die sich bestimmte haushaltsnahe Dienstleistungen sonst nicht leisten könnten. Unter dem Namen »Lebenslagenhilfe und gesunde Ernährung« wird solchen Menschen in drei verschiedenen Bereichen vor Ort geholfen, damit sie ihren Alltag besser bewältigen können:

1. Begleitung zum Arzt, zum Einkaufen oder auch bei Spaziergängen;
2. Unterstützung bei kleinen Be- oder Entsorgungen, bei kleinen Reparaturen oder bei der Organisation gewünschter Entrümpelungen (ausgenommen Haushaltsauflösungen);
3. Anlieferung gesunder Mahlzeiten zum Selbstkostenpreis sowie ggf. Unterstützung bei der Zubereitung von Mahlzeiten im eigenen Haushalt.

Weitere Informationen beim Team von »AWO AQtivus« unter Tel. 0176 574 346 22.

Digitale Nachbarschaftshilfe

Wm - Ob in ruhigen oder stürmischen Zeiten, in der Not oder im Überschwang, bei der Gartenarbeit oder beim Einkaufen, ob Kleinigkeiten benötigt oder verschenkt werden sollen, ob Hilfe oder Nachhilfe, irgendwie ist man immer einmal auf die Nachbarschaft angewiesen oder man freut sich einfach über nachbarschaftliche Kontakte. Dass dies jetzt auch vermehrt digital von statten geht ist sicherlich nicht nur der Pandemie, sondern einfach auch der nachwachsenden Generation zu verdanken. Nun ist es eigentlich nicht Sache der Redaktion, für digitale Formate zu werben, aber bei dem Format »nebenan.de«, online oder als App verfügbar, hat sich wirklich Hilfreiches und Nützliches hervorgegan. »nebenan.de« ist zu Deutschlands größtem sozialem Netzwerk für Nachbarn herangewachsen. Kennenlernen, empfehlen, helfen: »Sei dabei und entdecke deine Nachbarschaft« so der Slogan der Macher. Die Funktionalität ist denkbar einfach: Kurz mit Namen registrieren, Adresse eingeben und schon kann man in einem vorgelegten festem Umkreis Meldungen aus der Nachbarschaft entdecken.

Kleine Beispiele aus meiner Nachbarschaft: Veranstaltungen der Kirche, Skianzug kostenlos zu verleihen, Bücher und Kinderklamotten zu verschenken, Kleinmobiliar zu verkaufen oder ein Angebot einer Hundesitterin. Während des Lockdowns wurde sogar kostenlos Einkaufshilfe angeboten.

Und in die andere Richtung, sprich Angebote, geht es auch recht simpel. Thema angeben, vielleicht noch ein Bild hochladen und schon ist man mit seiner Anzeige dabei.

Die Betreiber Good Hood GmbH betonen ausdrücklich, dass sie, im Gegensatz zu amerikanischen Netzwerken, bewusst darauf verzichten, personenbezogene Daten auszuwerten. Außerdem handelt die Plattform auch datenschutzkonform nach deutschem Gesetz und lässt sich vom TÜV Saarland überprüfen. Aus anderen Stadtteilen ist zu vernehmen, dass sich über diese Plattform sogar kleine Interessensgemeinschaften und Freundschaftskreise entwickelt haben. Also, vielleicht einfach mal reingucken und stöbern.



Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:

Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Haushaltshilfe (m/w/d)
20-25 Std./Woche

Pflegefachkraft (m/w/d)
Voll- und Teilzeit

zur Verstärkung unseres familiären Teams gesucht.
Infos bei Leif Wicht, Pflegedienstleitung und Praxisanleiter.



wicht & baasch
Der Pflegedienst

Ahrensburger Straße 102 · 22041 Hamburg
Tel. 656 75 75
info@pflagedienst-wandsbek.de · www.pflagedienst-wandsbek.de

Unser Leitspruch: Persönlich, verlässlich, vertrauensvoll

Optiker Kelb

Das Fachinstitut für vergrößernde Sehilfen in Wandsbek

Kompetenter Service bei allen Sehproblemen · Screening Ihres Augenhintergrundes
Große Auswahl sämtl. optischer Hilfsmittel · Beratungs- und Erprobungsstudio

Wir möchten Ihre Lebensqualität wieder verbessern

Optiker Kelb

Fachgeschäft für moderne Augenoptik und Optometrie am Wandsbeker Markt / Quarree · Tel. 68 53 27

Leserbrief

Von Carmen Hansch

Immer wieder lese ich gerne in »Wandsbek informativ«. Interessant auch der Artikel über Skulpturen am Wandsbeker Markt. Dazu habe ich eine Anmerkung: Es sind sogar acht Skulpturen von Bernd Stöcker im Bereich Wandsbek: Im neuen Gewerbegebiet Victoria Park in Rahlstedt steht auf einer Säule die »Victoria« in direkter Nachbarschaft zum Merkur und in der Straße Hinterm Stern steht »Penelope«. Sie ist eigentlich identisch mit der »Eva/Stehende« in Rahlstedt. Die »Eva« steht allerdings nicht mehr beim Ortsamt/Kundenzentrum, denn dort wurde sie vor ein paar Jahren abgesägt. Nur die Füße blieben stehen, vermutlich wurde sie eingeschmolzen. Der Rahlstedter Kulturverein hatte daraufhin eine Spendenaktion gestartet und hatte 20.000 Euro zusammenbekommen. Bernd Stöcker hat die »Eva« erneut gegossen, diesmal mit Diebstahlsicherung und nun steht sie seit ein paar Jahren schon auf dem Platz bei den Wandseterrassen/Schweriner Straße im Ortskern.

Ich war viele Jahre Vorsitzende des Rahlstedter Kulturvereins und gemeinsam mit Gerhard Fuchs hatten wir 2016 die Skulpturenausstellung »Figurendialog« im Rahlstedter Ortskern organisiert. Aus dieser Ausstellung stammt »Die Schöne« im Eichtalpark.

Suche nach Familienangehörigen

Schlachterei und Wurstmacherei Wilhelm Boldt

tr – Eine Dame aus Gelsenkirchen sucht nach Angehörigen in Hamburg und schickte dem Heimatmuseum zwei Bilder aus dem Nachlass ihrer Eltern. Das eine Foto zeigt die Schlachterei und Wurstmacherei Wilhelm Boldt, die Rückseite ist beschriftet mit »Zum Andenken Februar 1932«.



Die Mutter von Wilhelm Boldt war in dieser Zeit zu Ihrem Sohn nach Hamburg gezogen. Bei dem Ehepaar Wilhelm Boldt lebte die Uroma der Leserin, Wilhelmine Boldt. Nach ihren Informationen verstarb Wilhelmine Boldt, geb. Budweg am 11. Oktober 1961 in Wandsbek.

Im Sommer 1954 wurde dem Ehepaar Wilhelm Boldt ein Enkelkind geboren (ein Mädchen?).

Das andere Foto zeigt das Ehepaar Wilhelm Boldt in ihrem Geschäft in der Tonndorfer Hauptstraße 25 am 22. August 1955.



Die Gelsenkirchnerin selbst besuchte 1954 das Ehepaar Wilhelm Boldt in Ihrem Geschäft in Tonndorf und kann sich noch daran erinnern, dass das Ehepaar zwei verheiratete Söhne (Harry?, Siegfried?, oder Willi?) hatte.

Zur Vervollständigung der Familienchronik werden weitere Informationen über noch lebende Familienangehörige gesucht. Wer über die Familie Boldt Auskunft geben kann, der melde sich bitte im Heimatmuseum und Archiv Wandsbek, geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr in der Böhmestr. 20, Tel. 68 47 86, E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de.

Parkbank in Regenbogenfarben

tr - Idealerweise zum 17. Mai, dem internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie soll im Bezirk eine Parkbank in Regenbogenfarben gestrichen werden. SPD und GRÜNE möchten, dass eine Bank auf dem Wandsbeker Markt oder in unmittelbarer Nähe zum Bezirksamt in den Farben der LGBTI-Community zu einem dauerhaften und sichtbaren Zeichen für Toleranz im Stadtbild wird. Ein entsprechender Antrag wurde in der Bezirksversammlung am 3. Februar mit großer Mehrheit verabschiedet.

Das Außengelände wird saniert

Rund um die Kreuzkirche wird gearbeitet

nt - Die meisten Anwohner der Kedenburgstraße werden es schon bemerkt haben: Durch die begonnenen Sanierungsarbeiten des Außengeländes der Kreuzkirche wird es eng in ihrer Straße. Seit Anfang Februar sind für die Dauer von ca. sechs Monaten sowohl der kircheigene Parkplatz für Besucher, als auch einige Parkplätze, die sich zwischen den Hausnummern 10 und 14 an der Straße befinden, gesperrt.

Von den aufwendigen Sanierungsmaßnahmen erhofft man sich neben der Entfernung von Stolperfallen einen gefälligeren Anblick der Außenanlagen, eine höhere Aufenthaltsqualität bei Veranstaltungen sowie vor und nach den Gottesdiensten.



Für die Sanierungsarbeiten des Außengeländes wurde der Bereich vor der Kreuzkirche abgesperrt. Foto: Kreuzkirche



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

**24 Std. Notdienst
Tel. 040-29 42 08**

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- und Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040/29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Veranstaltungen

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4

Fr. 11.3., 19 Uhr: **Vernissage & Ausstellung von David Vilchez Rincon.** An diesem Abend eröffnen wir mit einer kleinen Vernissage die Ausstellung des aus Venezuela stammenden Künstlers. Gezeigt werden expressionistische Werke von den Anfängen seiner künstlerisch aktiven Zeit in Hamburg bis zu seinen letzten Arbeiten der Fotografie und digitalen Malerei. David lebt heute in Wandsbek und fühlt sich auch durch seine Kunst immer mehr im Bezirk verwurzelt. Nun möchte er den Wandsbekern den Prozess seiner Verwurzelung in Wandsbek mithilfe seiner Kunst zeigen und mit ihnen teilen. Eintritt frei.

Fr. 25.3., 19 Uhr: **Spiel Zigeunistan - Autorenlesung mit Musik und Gespräch.** Biografisch-fiktives Theaterstück von und mit Christiane Richers (Text) und Kako Weiss (Saxophon). Das Theaterstück ist ein Plädoyer für Respekt und Akzeptanz in unserer Gesellschaft und vermittelt einen Eindruck von den Traumatisierungen, die aus dem Porajmos – dem Nazi-Völkermord an den Sinti und Roma – und der anhaltenden Diskriminierung dieser Minderheit resultieren. Es fragt danach, was hinter den Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma steckt. Was hat es auf sich mit den Vorstellungen vom wilden und freien Leben oder aber den negativen Klischees, die sie an den Rand der Gesellschaft drängen? Wie fühlt sich ein junger Sinto im heutigen Hamburg, was macht seine Identität tatsächlich aus? Und warum glauben immer alle, die Sinti wären ein Wandervolk, wo sie doch bereits seit 600

Jahren in Deutschland leben? Eintritt frei.

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- Medizinische Fußpflege auch mit Verordnung bei Diabetikern
- Orthonyxie-Spangen bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Sa. 26.3., 19 Uhr: **Poetik der Erinnerung – Lesung und Musik.** 46 Jahre nach dem Militärputsch in Argentinien halten wir die Erinnerung lebendig. Mit Maria Ester Alonso Morales

Schmunzel-Ecke

Diesen Winter hab' ich mir zwei Schneeschaufeln zum Schnee-Schippen gekauft: Ich paarschippe jetzt!

(Gedichte) und der Musikgruppe Trespesos. María Ester Alonso Morales, geboren 1974 in Argentinien, ist Anwältin und Menschenrechtsaktivistin. Seit 2006 lebt sie in Hamburg. Alonso Morales' Poesie handelt vom Leben zwischen zwei Welten und von ihrer ganz persönlichen Erinnerungsarbeit als Tochter von Opfern der argentinischen Militärdiktatur. Trespesos spielen Tango und argentinische Folklore. Als besonderer Gast: Fernanda Ortiz, geboren in Buenos Aires, Argentinien. Sie studierte in ihrer Heimat Kunstgeschichte, Bildende Kunst und Tanz. Eintritt: Spende.

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL, Am Husaren- denkmal 16, Tel. 2022-4725

Bis 29.5., tägl. von 8 bis 18 Uhr: **Fotoausstellung »Kenia – ein kostbarer Teil der Schöpfung«** von Hans-Jürgen Odrowski. Mit seiner Fotoausstellung möchte der Hamburger Journalist, Fotograf und Autor durch seine aus seinem großen Fundus mit Bedacht ausgewählten Fotografien von seinen zahlreichen Reisen und Erlebnissen nach Kenia den Betrachtern etwas über Kenia vermitteln und Lust auf dieses Land wecken.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Alle Kurse unter www.vhs-hamburg.de. Das VHS-Team berät unter 428 853-0 Mo. und Do. von 14 bis 18:30 Uhr sowie Mi. von 9 bis 13 Uhr oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de.

Sa. 5.3., 10-14:30 Uhr: **Fahrrad reparieren mit einfachen Mitteln.** In diesem Kurs steht eine gemeinsame Inspektion der Räder auf dem Programm: z. B. einen platten Reifen reparieren, Kette reinigen, Bremsbeläge bzw. Seilzüge austauschen, Gangschaltung einstellen oder Lichtanlage reparieren. Es gibt jede Menge Tipps und Tricks für einfache Reparaturen! Im Vorfeld des Kurses sollte bitte ein Foto des Rades zur Verfügung gestellt

werden. Der Workshop richtet sich an Menschen jeden Alters. An alle, die keine gut ausgerüstete Werkstatt zur Verfügung haben, sondern Fahrradwartungen und -reparaturen auch im Freien durchführen müssen. Sofern größere Ersatzteile benötigt werden, müssen diese selbst erworben werden. Kursnr. 2267ROF20 (53 €).

Ab Di. 22.3., 18:30-19:30 Uhr: Parksport in Farmsen.

Dieser Kurs für Frischluftfans nutzt die »grüne Lunge« Hamburgs als Fitnessoase. Die sauerstoffreiche Luft unterstützt den Organismus und tut der Seele gut. Die Teilnehmenden trainieren beim Walken ihre Ausdauer, dann folgen Übungen zur Kräftigung, Koordination und dem Gleichgewicht. Erfrischt und durchtrainiert wird jede Kurseinheit mit ausgiebigem Dehnen beendet. Hinweis: Der Kurs findet bei jedem Wetter statt. Es sollten bitte wettergerechte Sportkleidung und Lauf- oder Walkingschuhe getragen werden. Vor Ort gibt es keine Umkleidemöglichkeiten oder Toiletten. Treffpunkt: U-Bahn Trabrennbahn, 9 Termine, Kursnr. 8347ROF20 (60 €).

Sa. 26.3., 10-16 Uhr: Ein Fotobuch erstellen.

Ein Fotobuch vom Urlaub oder der Familienfeier ist die ideale Form, um unvergessliche Eindrücke wirkungsvoll und ansprechend zu präsentieren, ob als Geschenk oder zur persönlichen Erinnerung. Mit einer erprobten kostenlosen Software für Windows, Mac oder Linux wird die Verarbeitung der digitalen Fotos vorgenommen. Gemeinsam wird Schritt für Schritt ein Fotobuch angelegt. Dabei werden auch einfache Möglichkeiten der Bildbearbeitung und -verbesserung behandelt und gezeigt, wie Bilder arrangiert und mit Texten versehen werden. Wer auf einem Datenträger eine Auswahl eigener Bilder mitbringt, kann gleich mit der Gestaltung seines persönlichen Fotobuchs beginnen.

Voraussetzungen: Digitale Fotos und PC-Kenntnisse. Kursnr. 1420ROF03 (60 €).



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund **DMB**

879 79-0
mieterverein-hamburg.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de • Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare und Firmen/Vereine 60,- Euro
 Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 HH • heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Heidemarie Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine März	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde		fällt aus	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10:00	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-täglich	9:30-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden weitere Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Vortrag Gesundheit, Ernährung, Vorsorge		Donnerstag 24.3.	14:30	Rotraut Lohmann	656 11 24
Thema: Naturheilkundliche Altersvorsorge – bitte telefonisch anmelden					

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 5.3. Dr. Rolf Lange •
- 26.3. Paul v. McKeown •

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Mi. 23.3.:

Der Stint ist wieder in der Elbe angekommen!

Wir wollen zusammen einen kleinen Ausflug ins Blaue machen und gemeinsam zu Mittag essen. Einzelheiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Jeder zahlt seinen Verzehr selbst. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation 3,- Euro vor Ort eingesammelt.

Wichtig:

Bitte denken Sie an Ihre Impfnachweise und den Personalausweis.

Treffpunkt: U-Bahn Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).

Bitte melden Sie sich zügig ab 7.3. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36, an. Sie erfahren dann alle Einzelheiten.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Michael Schenk
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00

WENN

Sie glauben, dass Anzeigen niemand liest, habe ich Sie gerade vom Gegenteil überzeugt!

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@t-online.de

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



1933 baute Adolf Andersen in der Wandsbeker Marktstraße 153 eine Backstube mit einem Konditorei-Café im ersten Stock. Sein Enkel gleichen Namens führte als Konditormeister die Konditorei von 1984 bis 2009 mit Talent und Können zu großem Erfolg. Ende 2012 musste wegen erdrückender Schulden und längerem Produktionsausfall Insolvenz angemeldet werden. Foto: Archiv Heimatmuseum